

HÖRSCHINGER

zugestellt durch
ÖSTERREICHISCHE POST

AUFWIND

GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN HÖRSCHING
AUSGABE APRIL 2016

1/16



Blühender Dirndlstrauch im Kirchenholz, 2016



Frühling!



**„LASSEN SIE UNS GEMEINSAM
EIN STÜCK DES WEGES GEHEN“**

Fotos: Amélie Chapalain

VAN DER BELLEN 2016

vanderbellen.at



WEBTIPPS

Werde Teil der Wahlbewegung.
Unterstütze Van der Bellen noch
heute! Alle Infos findest du auf
→ www.vanderbellen.at
[f/alexandervanderbellen](https://www.facebook.com/alexandervanderbellen)

Bei der Wahl zum Bundespräsidenten am 24. April wird es darum gehen, wem die Wählerinnen und Wähler am meisten vertrauen, dieses Amt – auch in unsicheren Zeiten – gut zu führen. Warum Alexander Van der Bellen die richtige Wahl ist.

Besonnen, kompetent, sympathisch, überlegt – die Liste an Zuschreibungen, die Präsidentschaftskandidat Alexander Van der Bellen von Unterstützerinnen und Unterstützern, über Parteigrenzen hinweg und quer durch die österreichische Bevölkerung attestiert werden, ließe sich in dieser Qualität noch lange fortsetzen. Mit seinem ehrlichen und respektvollen Auftreten ist er in den Augen sehr vieler Menschen der Richtige für dieses Amt.

Die Aufgabe des Bundespräsidenten – und darum geht es bei dieser Wahl am 24. April – ist es, für ein Gleichgewicht der Macht, eine Machtbalance im Staat zu sorgen. Dazu braucht es einen Präsidenten, der über Parteigrenzen hinweg zwischen den verschiedenen Positionen vermittelt, ausgleicht und überlegte Lösungen im Sinne des Landes einmahnt. Eine Stimme der Vernunft, die auch bei Gegenwind nicht verstummt. Ein Bundespräsident darf bei Konflikten und Streitereien innerhalb der Regierung nicht parteiisch auf einer Seite stehen,

sondern soll die Parteien vermittelnd dabei unterstützen, gemeinsam für Österreich zu arbeiten.

Alexander Van der Bellen erfüllt diesen Anspruch in idealer Weise und ist gerade in schwierigen Zeiten jemand, der daran glaubt, dass die Ängste und Sorgen, die uns alle beschäftigen, mit Verstand, Mut und Zuversicht zu überwinden sind.

Sein konkretes Angebot an alle Wählerinnen und Wähler: *„Lassen Sie uns ein Stück des Weges gemeinsam gehen. Lassen Sie uns an Österreich glauben. An Österreichs Kraft, Schwierigkeiten und Krisen zu meistern. In der Vergangenheit ist uns das noch jedes Mal gelungen.“*

Denn die Geschichte zeigt: Österreich war immer dann stark, wenn das Gemeinsame in den Vordergrund gestellt wurde. Bei vielen wichtigen Zukunftsthemen, wie der Bildung unserer Kinder, einer modernen Wirtschaftspolitik, die Arbeitsplätze schafft, oder bei den Herausforderungen durch die Flüchtlingsbewegungen, arbeiten SPÖ und ÖVP in der Regierung oft nicht miteinander, sondern gegeneinander. Van der Bellen möchte als Bundespräsident die Zusammenarbeit einmahnen, vermittelnd unterstützen und Brücken bauen.

Die FPÖ Hörsching hat in der letzten Gemeinderatssitzung (14. 3. 2016) einen Resolutionsantrag „Nein zum Durchgriffsrecht der Bundesregierung“ eingebracht. Für uns erstaunlicherweise fand dieser (in geheimer Abstimmung!) eine deutliche Mehrheit (23 Stimmen dafür, 8 dagegen).

Wir Grüne haben selbstverständlich gegen diesen Antrag argumentiert, da erst das „Durchgriffsrecht“ ermöglichte, Flüchtlinge in Österreich auf eine annehmbare Weise aufzuteilen. Dass wir dafür von der FPÖ als „undemokratisch“ bezeichnet wurden, entbehrt nicht einer gewissen Ironie.

Zur Erinnerung: Vor dem Durchgriffsrecht teilte der Bund an ankommende Flüchtlinge einen Zettel aus, auf dem stand, dass sich die Flüchtlinge selbst um ihre Unterkunft sorgen müssen, da der Bund keine verfügbaren Unterkünfte mehr anbieten konnte. Obdachlose Flüchtlinge hätten die Situation weiter verschlimmert, auf die

humanitäre Katastrophe in den Wintermonaten möchten wir jetzt nicht hinweisen.

Übrigens erfüllt Hörsching die Unterbringungsquote der Republik Österreich auf bundeseigenen Kasernengebiet schon längst. Daher ist es traurig, dass so viele Hörschinger GemeinderätInnen der anderen Fraktionen diesem Resolutionsantrag zugestimmt haben und somit einer fremdenfeindlichen Politik weiter Nahrung geben.

STIMMUNGSMACHE GEGEN FLÜCHTLINGE

In der letzten Aussendung der FPÖ Hörsching (sie nennt sich „Dialog“) wird damit argumentiert, dass sich bei „zahlreichen Vorfällen mit den angeblichen Schutzsuchenden die Warnungen der FPÖ bestätigt“ hätten.

Nun stellen sich für uns ein paar Fragen: Welche Vorfälle sind gemeint? Bezieht sich die Behauptung auf Hörsching? Auf welche Quellen stützt sie sich? Da dies alles nicht aus dem Text hervorgeht, kann man nicht von einer seriösen Meldung ausgehen. Sollen damit etwa Ängste geschürt und Stimmung gegen Flüchtlinge gemacht werden?

TATSACHE IST:

Am Kasernengelände sind 100 junge Männer untergebracht, die meisten aus Afghanistan, Betreuungsorganisation ist die „ORS“. Bis 22 Uhr dürfen sie sich auch außerhalb des Geländes bewegen. Die parteiunabhängige Plattform „Hörsching hilft!“ sowie die Pfarre Hörsching setzen zahlreiche Aktivitäten, um ein gutes Miteinander zu fördern und wo möglich, auch konkrete Hilfe zu leisten (z. B. Sachspenden). Die Gemeinde Hörsching hat dafür das ehemalige Feuerwehrdepot zur Verfügung gestellt, einmal im Monat steht der Pfarrsaal für ein „Sprachcafé“ zur Verfügung. Es gibt regelmäßige Deutschkurse und sportliche Aktivitäten. Schachspieler aus Afghanistan durften beim Hörschinger Schachverein andocken. Auch bei der Müllsammlung der PfadfinderInnen waren einige Flüchtlinge dabei.

Einige von uns (Grünen Hörsching) sind bei Ak-

tivitäten dabei und dürfen die Erfahrung machen, dass der direkte Kontakt mit den jungen Geflüchteten interessant und bereichernd ist. Auch wir sind nicht frei von Ängsten, diese haben sich bisher aber als unbegründet erwiesen.

Sobald sie 18 Jahre alt sind oder einen positiven Asylbescheid erhalten, kommen die jungen Männer wieder aus Hörsching weg. Wir finden es sinnvoll, sie von Anfang an zu begleiten und mit unserer Sprache und Lebensweise bekannt zu machen. Falls sie in Österreich bleiben dürfen, sollte ein Grundstein für die Integration gelegt sein.

Sollte es tatsächlich ungute oder gar kriminelle Vorfälle gegeben haben oder geben, ist das natürlich aufzuklären und sind Konsequenzen zu ziehen. In Hörsching gibt es mittlerweile ein großes Netzwerk von Leuten, die an einem guten Miteinander arbeiten. Vage Behauptungen, wie die in der FPÖ-Aussendung, sind dafür absolut nicht hilfreich.



Homepage der parteiunabhängigen Plattform "Hörsching hilft!": www.hoersching-hilft.at



Waldarbeiten

Mehrfach wurden wir darauf angesprochen, dass im Kirchenholz-Wald diesen Winter so viele Bäume gefällt würden und es teilweise „wild“ aussieht.

Tatsächlich wurden viele Fichten gefällt, die im letzten heißen und trockenen Sommer gelitten haben und auch sichtbar von Schädlingen und Krankheiten befallen waren. In extremen

Jahren zeigt sich besonders deutlich, dass die Fichte in unseren Lagen nicht heimisch ist, zumindest nicht in großen Beständen. Sofern die Rodungen in nur kleinem Umfang stattfinden, ist

das für den Wald kein Problem. Optimal wäre eine Wiederaufforstung mit einem Mischwald z. B. aus Hainbuchen und Eichen. Auch Kiefern gedeihen auf dem Schotterboden ganz gut. Ein anderes Kapitel ist die Technik der Holzschlägerungen. Neue, große Geräte sparen viel Zeit und teilweise gefährliche Handarbeit mit der Motorsäge. **Problematisch wird es dann, wenn schwere Geräte den Waldboden stark aufwühlen und die feinen Wurzeln der Krautschicht nachhaltig zerstören.**

In manchen Bereichen des Kirchenholzes gibt es seltene Blütenpflanzen (Orchideen), die unter Naturschutz stehen. Eine schonende Waldnutzung schadet ihnen nicht und kann sogar deren Ausbreitung fördern. Wenn allerdings das Erdreich zerstört wird, können sie sich nur schwer wieder erholen und würden vielleicht unwiederbringlich von diesem Standort verschwinden.

Lediglich 1,7 ha des Hörschinger Gemeindegebietes (ca. 20 ha) sind Wald, also weniger als 10 %. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Bevölkerung sensibel reagiert, wenn Bäume gefällt werden. Wir sehen es als ein Zeichen dafür, wie wichtig der Erhalt und die schonende Pflege aller Waldstücke in Hörsching ist.

■ BARBARA STEMBERGER

NACHLESE
WWW.HOERSCHING.GRUENE.AT



Öffentlich nach Linz – eine neue Erfahrung!

Die neue Buslinie 601 gibt es ja schon seit Dezember letzten Jahres. Wochentags führt sie halbstündlich über Pasching und Leonding nach Linz-Hauptbahnhof. Neu ist jetzt die Anschlussmöglichkeit zur Straßenbahn-

linie 3 an der Trauner Kreuzung. Meine Fahrt soll mich nach Linz-Urfahr bringen. Es ist ein kalter Morgen, ein paar Schneeflocken fallen vom Himmel ...

Mehr auf www.hoersching.gruene.at

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung: Informationen der Grünen Hörsching | Die Grünen Hörsching, Mühlbachstraße 146, 4063 Hörsching
Redaktion: Selam Ebead, Fritz Hummer, Barbara Stemberger, Greti Kleinfelder, Andrea und Daniel Mayrwöger, Renate Schulnig
Auflage: 2.500 Stück | **Druck:** Druckerei Birner, 4615 Holzhausen

PAPIER: COCOON, FA. ANTALIS, HÖRSCHING | CHLORFREI RECYCELTES NATURPAPIER, INFOS: WWW.WEISS-UND-RECYCLT.COM | ZERTIFIKATE: FSC® RECYCLED CERTIFIED (NO. FSC-C021878), EU ECOLABEL CERTIFICATION (NO. FR/011/003), HP INDIGO CERTIFIED, AGE-RESISTANT STANDARD, NATIONAL ASSOCIATION OF PAPER MERCHANTS, ARCHIV-GEEIGNET (LDK CLASS 24-85)